

OSVOBODILNA FRONTA ZA SLOVENSKO KOROŠKO — POKRAJINSKI ODBOR
BEFREIUNGSFRONT FÜR SLOVENISCH KÄRNTEN — LANDESAUSSCHUSS

P R E S S E D I E N S T

Pressedienst der „Osobodilna fronta za slovensko Koroško“, Klagenfurt, Salmstraße 6

30. August 1946.

Nr. 15.

DIE JUGEND SLOVENISCH KÄRNTENS NIEMT AN DEN ARBEITEN DER STRECKE BRČKO - BANOVICI IN JUGOSLAVIEN TEIL.

KLAGENFURT /Celovec/, 28.8.1946. Die Jugend Slovenisch Kärtens trifft ihre Vorbereitungen zur Abreise nach Jugoslawien, um an den Arbeiten der "Jugendstrecke Brčko - Banovići" teilzunehmen. Es haben sich bereits über 100 Jugendliche dazu gemeldet.

Die Jugend Slovenisch Kärtens will an den Arbeiten teilnehmen, da sie sich als ein Teil der jugoslavischen Völker fühlt und auch zur Zeit des schweren Kampfes in den Reihen der Armee Marschall Titos gekämpft hat. Sie hat das Verlangen dadurch ihre Solidarität mit der demokratischen Jugend Jugoslawiens und der ganzen Fortschrittlichen Welt unter Beweis zu stellen.

Bei den britischen Behörden in Klagenfurt wurden bereits Schritte unternommen, um die Erlaubnis zur Abreise nach Jugoslawien zu erlangen.

VERHAFTUNGEN ANTIFASCHISTISCHER SLOVENEN IN KÄRNTEN IM ÜBERBLICK;

VÖLKERMARKT /Velikovec/, 27.8.1946. Ein Überblick über die Verhaftungen der Kärtner Slovenen seit dem 1. Mai 1946 bis 25. August 1946 nur im Bezirk Völkermarkt beweist das Vorgehen der österreichischen Behörden gegen die antifaschistische Bevölkerung Slovenisch Kärtens und bestätigt die Berechtigung der slovenischen Beschwerden.

Seit 1. Mai 1946 wurden folgende Kärtner Slovenen verhaftet:

- 1./ Rižnar Štefan aus Jaunstein /Podjuna/, am 24.6.1946,
- 2./ Rižnar /Frau/ aus Jaunstein /Podjuna/, am 24.6.1946,
- 3./ Rižnar Janez aus Jaunstein /Podjuna/, am 24.6.1946,
- 4./ Pečnik Jurij aus Jaunstein /Podjuna/, am 26.6.1946,
- 5./ Pečnik Janez aus Jaunstein /Podjuna/, am 26.6.1946,
- 6./ Sadjak Peter aus Jaunstein /Podjuna/, am 26.6.1946,
- 7./ Sadjak Franc aus Jaunstein /Podjuna/, am 26.6.1946,
- 8./ Telovec Friderik aus Homitz bei Eberndorf /Homec pri Dobrli vasi/, am 27.6.1946,
- 9./ Telovec Friderik jun. aus Homitz bei Eberndorf /Homec pri Dobrli vasi/, am 27.6.1946,
- 10./ Telovec Pavla aus Homitz bei Eberndorf /Homec pri Dobrli vasi/, am 27.6.1946,
- 11./ Fera Elizabeta aus Gonowetz bei Bleiburg /Konovece pri Pliberku/, am 11.6.1946,
- 12./ Krajner Ivan aus Enzelsdorf /Goselna vas/, am 5.7.1946,
- 13./ Krajner Anica aus Enzelsdorf /Goselna vas/, am 5.7.1946,
- 14./ Krajner Ana aus Enzelsdorf /Goselna vas/, am 5.7.1946,
- 15./ Muren Adolf aus Kühnsdorf /Sincă vas/, am 6.7.1946,
- 16./ Plajberšnik Sebastijan aus Kühnsdorf /Sincă vas/, am 1.7.1946, derselbe auch ein zweites Mal am 8.8.1946,



- 17./ Mohor Šimen aus St.Kanzian /Škocijan/, am 18.7.1946,
 18./ Snrečnik Matevž aus Kleindorf bei Globasnitz /Mala
 vas pri Globasnici/, am 28.5.1946,
 19./ Cankar Štefan aus Kleindorf bei Globasnitz /Mala vas
 pri Globasnici/, am 28.5.1946,
 20./ Butej Franc aus Kleindorf bei Globasnitz /Mala vas pri
 Globasnici/, am 28.5.1946,
 21./ Butej Janez aus Kleindorf bei Globasnitz /Mala vas pri
 Globasnici/, am 28.5.1946,
 22./ Cankar Janez aus Kleindorf bei Globasnitz /Mala vas pri
 Globasnici/, am 11.8.1946,
 23./ Sluga Slavko aus Renschenig /Renšenik/, am 21.7.1946,
 24./ Podgoršek Anton aus Leppen /Lepena/, am 12.6.1946,
 25./ Prušnik Vera aus Lobnig /Lobnik/, am 5.6.1946,
 26./ Prušnik Mara aus Lobnig /Lobnik/, am 5.6.1946,
 27./ Jan Rozika aus Eisenkappel /Železna Kapla/, zweite
 Hälfte Juli,
 28./ Jan Elči aus Eisenkappel /Železna Kapla/, zweite Hälfte
 Juli,
 29./ Smolnik Jakob aus Sittersdorf /Žitara vas/, am 24.7.1946,
 30./ Schlapper Tone aus St. Peter bei Völkernmarkt /Št.Peter
 pri Velikovcu/, am 9.8.1946, derselbe auch ein zweites
 Mal am 21.8.1946,
 31./ Grnadnik Tomáš aus Gablern /Lovanke/, am 8.8.1946,
 32./ Gros Milena aus St.Jakob bei Völkernmarkt /Št.Jakob pri
 Velikovcu/, am 21.8.1946,
 33./ Jakob--- /vlg.Žert/ aus St.Jakob bei Völkernmarkt /Št.
 Jakob pri Velikovcu/, am 21.8.1946,
 34./ Lovrenc--- /vlg.Žert/ aus St.Jakob bei Völkernmarkt
 /Št.Jakob pri Velikovcu/, am 20.8.1946,
 35./ Prajnik Frančiška aus Eberndorf /Dobrla vas/, am
 22.8.1946.

Die angegebenen und auch nicht angegebenen Gründe der Verhaftungen sind sehr verschieden, das Vorgehen der Sicherheitsorgane bei den Verhaftungen neistens sehr arrogant, in einen Falle eröffneten sie sogar Feuer auf ein Haus noch bevor sie den Hause nahe kamen, forderten mit schussbereiten Waffen die Bewohner auf, mit erhobenen Händen aus den Hause zu kommen und drohten ihnen auch im Freien noch mit Waffen. Bei einigen Hausdurchsuchungen sind auch Fälle zu verzeichnen, dass Wertgegenstände und Gebrauchsartikel nach der Untersuchung nicht mehr vorhanden waren.

Die Dauer der Inhaftierungen ist verschieden; einige wurden nach einigen Tagen enthaftet, einige sind noch heute in Haft.

Dagegen sind nur in wenigen Fällen Verhaftungen bekannter Nazisten zu verzeichnen, obwohl ihre Wühlarbeit täglich zum Vorschein kommt.

ÖVP GEMEINDERAT VERTEIDIGT NAZILEHRERIN.

MARIA WÖRTH /Otok/, 25.8.1946. Ende Juni verlangte die Bezirksschulbehörde von Gemeinderat in Maria Wörth, er solle ihr seine Stellungnahme bekanntgeben, bezüglich der Lehrerin MATHE Erika, die eine verbissene Nazistin war und deren Entlassung von der antifaschistischen Bevölkerung der Gemeinde gefordert wurde.

Als die Angelegenheit in einer Sitzung des Gemeinderates besprochen wurde, sah sich der Vertreter der ÖVP Herr SILLE Josef veranlasst zu erklären, MAN SOLLE DIE LEHRERIN IM DIEN-

STE BELASSEN? DENN SIE SEI EINE EINHEIMISCHE UND NEBENBEI DÜRFE IHR DIE EXISTENZ NICHT GENOMMEN WERDEN, DA SO SCHON IHR MANN ALS NAZISTISCHER ORTSGRUPPENLEITER IM LAGER WOLFSBERG SEI.

Dem Vertreter der ÖVP ist eben eine nazistische Lehrerin bedauernswert und gut genug, um den Unterricht der slovenischen Kinder zu übernehmen und auf einer zweisprachigen Schule den Dienst auszuüben; ohne dass sie ein Wort der slovenischen Sprache verstünde.

Das ist wieder ein Beispiel von vielen über die Verhältnisse in den "zweisprachigen" Schulen Slovenisch Kärntens.

RASSENTHEORIE NOCH IMMER GÜLTIG ?

KLAGENFURT /Celovec/, 29.8.1946. In den Anleitungen für Eheschliessungen des Standesamtes Klagenfurt liest man folgende Bestimmung:

"Als Zeuge soll bei der Eheschliessung nicht mitwirken.....ein Jude im Sinne des Reichsbürgergesetzes und der Ersten Verordnung hierzu, wenn die Verlobten deutsche Staatsangehörige und deutschen oder artverwandten Blutes oder Mischlinge zweiten Grades sind."

Es wäre schon wirklich an der Zeit, Vordrucke solchen nazistischen Innhaltes endlich mit unrassistischen zu ersetzen um zu belegen, dass die Entnazifizierung auch in Klagenfurter Intern Anhänger gefunden hat.

SCHIKANEN DER SLOVENISCHEN ANTIFASCHISTEN IN KÄRNTEN DAUERN AN.

EISENKAPPAL /Železna Kapla/, 25.8.1946. Als am 23.8.1946 der Sekretär des Gemeindeausschusses der "Osvobodilna fronta za Slovensko Koroško" von seinem Weg aus Klagenfurt /Celovec/ in Eisenkappel eintraf, machten ihm zwei österreichische Polizisten eine Durchsuchung und Beschlagnahmen grundlos bei ihm Beitrittserklärungen der OF, seinen Mitgliedsausweis der OF und noch verschiedene andere Schriftstücke, die alle der "Osvobodilna fronta" gehörten.

Nebenbei wurde über den Untersuchten noch ein Hausarrest verhängt. Seit Kriegsende waren bei ihm schon mehrere ergebnislose Untersuchungen durchgeführt, obwohl er noch aus der Zeit des Kampfes ein bekannter und unerschrockener Verfechter der antifaschistischen Ideologie war und das noch heute ist.

NAZIS VERNICHTEN DAS INVENTAR EINER SLOVENISCHEN SPIELGRUPPE.

BLEIBURG /Pliberk/, 20.8.1946. In der Nacht von 14. zum 15. August verübten nazistische Elemente einen Einbruch in die Staudachermühle in Einersdorf /Lonča vas/ bei Bleiburg und zerstörten die dort aufbewahrten Theaterkulissen des slovenischen Kulturvereines. Von 42 Kulissen blieben nur 2 brauchbare übrig, die anderen wurden vollkommen zerstört. Der Sachschaden beträgt schätzungsweise 785.30 Schilling.

Die gesamte slovenische Bevölkerung von Bleiburg und Umgebung ist über diese typisch nazistische Lausbubentat äußerst verbittert und verlangt, dass die Täter schnellstens gesucht, gefunden und exemplarisch bestraft werden.

VERBOT EINES SLOVENISCHEN KULTURVEREINES.

ST. PHILIPPEN /Št. Lips/, 26.8.1946. Als am Sonntag am 25.8.1946 in St. Philippen die Vollversammlung des Kulturvereines stattfinden sollte, gab der Gendarmerieposten aus Miklautzhof /Miklavčev/ bekannt, dass die Bezirkshauptmannschaft die Versammlung telefonisch verboten habe und sie deshalb nicht stattfinden dürfe.

Der Verein wurde vor dreissig Jahren gegründet, in der Nazizeit unterbrochen und sollte jetzt seine Tätigkeit wieder aufnehmen. Durch diese Tat der österreichischen Behörden ist er nun wieder in derselben Lage, wie unter der nazistischen Terrorherrschaft.

HETZPREDIGT EINES UNVERANTWORTLICHEN GEISTLICHEN.

FÜRNITZ /Brnca/, 26.8.1946. Am Sonntag den 25.8.1946 hielt in der Pfarrkirche in Fürnitz Pater Fritsch aus Federaun /Pod Vetrovom/ eine Predigt in deutscher Sprache in der vollkommen slovenischen Pfarre, in der er seine Auslassungen gegen den Kommunismus und die neuen demokratischen Staatsnachbarn nicht unterdrücken konnte. Seine Hetzpredigt gipfelte in einem Ausfall, worin er behauptete, in Jugoslawien seien 412 Geistliche ermordet worden, die nicht der faschistische OKKupator sondern die Behörden des neuen Jugoslawiens hingerichtet hätten.

Die Empörung der Gläubigen äusserte sich darin, dass sie die Kirche während der Predigt verliessen und auf diese milde Weise bewiesen, dass sie nicht gewillt sind auch in der Kirche von unverantwortlichen Leuten gegen demokratische Nachbarn aufgehetzt zu werden.